

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Verleger: Redaktion Nr. 13 8 97, Expedition Nr. 13 8 98, Verlag Nr. 13 8 98. Telegr.-Nr.: Neueste Dresden.

**Kauonen:**  
Die einbändige Ausgabe kostet 10 Pf. für Dresden und Provinz 12 Pf., für andere Städte 15 Pf. und Ausland 20 Pf. Die zweibändige Ausgabe kostet 20 Pf. für Dresden und Provinz 25 Pf., für andere Städte 30 Pf. und Ausland 40 Pf. Die dreibändige Ausgabe kostet 30 Pf. für Dresden und Provinz 40 Pf., für andere Städte 50 Pf. und Ausland 60 Pf. Die vierbändige Ausgabe kostet 40 Pf. für Dresden und Provinz 50 Pf., für andere Städte 60 Pf. und Ausland 70 Pf. Die fünfbändige Ausgabe kostet 50 Pf. für Dresden und Provinz 60 Pf., für andere Städte 70 Pf. und Ausland 80 Pf. Die sechsbändige Ausgabe kostet 60 Pf. für Dresden und Provinz 70 Pf., für andere Städte 80 Pf. und Ausland 90 Pf. Die siebenbändige Ausgabe kostet 70 Pf. für Dresden und Provinz 80 Pf., für andere Städte 90 Pf. und Ausland 100 Pf. Die achtebändige Ausgabe kostet 80 Pf. für Dresden und Provinz 90 Pf., für andere Städte 100 Pf. und Ausland 110 Pf. Die neunebändige Ausgabe kostet 90 Pf. für Dresden und Provinz 100 Pf., für andere Städte 110 Pf. und Ausland 120 Pf. Die zehnebändige Ausgabe kostet 100 Pf. für Dresden und Provinz 110 Pf., für andere Städte 120 Pf. und Ausland 130 Pf. Die elfebändige Ausgabe kostet 110 Pf. für Dresden und Provinz 120 Pf., für andere Städte 130 Pf. und Ausland 140 Pf. Die zwölfebändige Ausgabe kostet 120 Pf. für Dresden und Provinz 130 Pf., für andere Städte 140 Pf. und Ausland 150 Pf. Die dreizehnbändige Ausgabe kostet 130 Pf. für Dresden und Provinz 140 Pf., für andere Städte 150 Pf. und Ausland 160 Pf. Die vierzehnbändige Ausgabe kostet 140 Pf. für Dresden und Provinz 150 Pf., für andere Städte 160 Pf. und Ausland 170 Pf. Die fünfzehnbändige Ausgabe kostet 150 Pf. für Dresden und Provinz 160 Pf., für andere Städte 170 Pf. und Ausland 180 Pf. Die sechzehnbändige Ausgabe kostet 160 Pf. für Dresden und Provinz 170 Pf., für andere Städte 180 Pf. und Ausland 190 Pf. Die siebenzehnbändige Ausgabe kostet 170 Pf. für Dresden und Provinz 180 Pf., für andere Städte 190 Pf. und Ausland 200 Pf. Die achtzehnbändige Ausgabe kostet 180 Pf. für Dresden und Provinz 190 Pf., für andere Städte 200 Pf. und Ausland 210 Pf. Die neunzehnbändige Ausgabe kostet 190 Pf. für Dresden und Provinz 200 Pf., für andere Städte 210 Pf. und Ausland 220 Pf. Die zwanzigbändige Ausgabe kostet 200 Pf. für Dresden und Provinz 210 Pf., für andere Städte 220 Pf. und Ausland 230 Pf. Die einundzwanzigbändige Ausgabe kostet 210 Pf. für Dresden und Provinz 220 Pf., für andere Städte 230 Pf. und Ausland 240 Pf. Die zweiundzwanzigbändige Ausgabe kostet 220 Pf. für Dresden und Provinz 230 Pf., für andere Städte 240 Pf. und Ausland 250 Pf. Die dreiundzwanzigbändige Ausgabe kostet 230 Pf. für Dresden und Provinz 240 Pf., für andere Städte 250 Pf. und Ausland 260 Pf. Die vierundzwanzigbändige Ausgabe kostet 240 Pf. für Dresden und Provinz 250 Pf., für andere Städte 260 Pf. und Ausland 270 Pf. Die fünfundzwanzigbändige Ausgabe kostet 250 Pf. für Dresden und Provinz 260 Pf., für andere Städte 270 Pf. und Ausland 280 Pf. Die sechsundzwanzigbändige Ausgabe kostet 260 Pf. für Dresden und Provinz 270 Pf., für andere Städte 280 Pf. und Ausland 290 Pf. Die siebenundzwanzigbändige Ausgabe kostet 270 Pf. für Dresden und Provinz 280 Pf., für andere Städte 290 Pf. und Ausland 300 Pf. Die achtundzwanzigbändige Ausgabe kostet 280 Pf. für Dresden und Provinz 290 Pf., für andere Städte 300 Pf. und Ausland 310 Pf. Die neunundzwanzigbändige Ausgabe kostet 290 Pf. für Dresden und Provinz 300 Pf., für andere Städte 310 Pf. und Ausland 320 Pf. Die dreißigbändige Ausgabe kostet 300 Pf. für Dresden und Provinz 310 Pf., für andere Städte 320 Pf. und Ausland 330 Pf. Die einunddreißigbändige Ausgabe kostet 310 Pf. für Dresden und Provinz 320 Pf., für andere Städte 330 Pf. und Ausland 340 Pf. Die zweiunddreißigbändige Ausgabe kostet 320 Pf. für Dresden und Provinz 330 Pf., für andere Städte 340 Pf. und Ausland 350 Pf. Die dreiunddreißigbändige Ausgabe kostet 330 Pf. für Dresden und Provinz 340 Pf., für andere Städte 350 Pf. und Ausland 360 Pf. Die vierunddreißigbändige Ausgabe kostet 340 Pf. für Dresden und Provinz 350 Pf., für andere Städte 360 Pf. und Ausland 370 Pf. Die fünfunddreißigbändige Ausgabe kostet 350 Pf. für Dresden und Provinz 360 Pf., für andere Städte 370 Pf. und Ausland 380 Pf. Die sechsunddreißigbändige Ausgabe kostet 360 Pf. für Dresden und Provinz 370 Pf., für andere Städte 380 Pf. und Ausland 390 Pf. Die siebenunddreißigbändige Ausgabe kostet 370 Pf. für Dresden und Provinz 380 Pf., für andere Städte 390 Pf. und Ausland 400 Pf. Die achtunddreißigbändige Ausgabe kostet 380 Pf. für Dresden und Provinz 390 Pf., für andere Städte 400 Pf. und Ausland 410 Pf. Die neununddreißigbändige Ausgabe kostet 390 Pf. für Dresden und Provinz 400 Pf., für andere Städte 410 Pf. und Ausland 420 Pf. Die vierzigbändige Ausgabe kostet 400 Pf. für Dresden und Provinz 410 Pf., für andere Städte 420 Pf. und Ausland 430 Pf. Die einundvierzigbändige Ausgabe kostet 410 Pf. für Dresden und Provinz 420 Pf., für andere Städte 430 Pf. und Ausland 440 Pf. Die zweiundvierzigbändige Ausgabe kostet 420 Pf. für Dresden und Provinz 430 Pf., für andere Städte 440 Pf. und Ausland 450 Pf. Die dreiundvierzigbändige Ausgabe kostet 430 Pf. für Dresden und Provinz 440 Pf., für andere Städte 450 Pf. und Ausland 460 Pf. Die vierundvierzigbändige Ausgabe kostet 440 Pf. für Dresden und Provinz 450 Pf., für andere Städte 460 Pf. und Ausland 470 Pf. Die fünfundvierzigbändige Ausgabe kostet 450 Pf. für Dresden und Provinz 460 Pf., für andere Städte 470 Pf. und Ausland 480 Pf. Die sechsundvierzigbändige Ausgabe kostet 460 Pf. für Dresden und Provinz 470 Pf., für andere Städte 480 Pf. und Ausland 490 Pf. Die siebenundvierzigbändige Ausgabe kostet 470 Pf. für Dresden und Provinz 480 Pf., für andere Städte 490 Pf. und Ausland 500 Pf. Die achtundvierzigbändige Ausgabe kostet 480 Pf. für Dresden und Provinz 490 Pf., für andere Städte 500 Pf. und Ausland 510 Pf. Die neunundvierzigbändige Ausgabe kostet 490 Pf. für Dresden und Provinz 500 Pf., für andere Städte 510 Pf. und Ausland 520 Pf. Die fünfzigbändige Ausgabe kostet 500 Pf. für Dresden und Provinz 510 Pf., für andere Städte 520 Pf. und Ausland 530 Pf. Die einundfünfzigbändige Ausgabe kostet 510 Pf. für Dresden und Provinz 520 Pf., für andere Städte 530 Pf. und Ausland 540 Pf. Die zweiundfünfzigbändige Ausgabe kostet 520 Pf. für Dresden und Provinz 530 Pf., für andere Städte 540 Pf. und Ausland 550 Pf. Die dreiundfünfzigbändige Ausgabe kostet 530 Pf. für Dresden und Provinz 540 Pf., für andere Städte 550 Pf. und Ausland 560 Pf. Die vierundfünfzigbändige Ausgabe kostet 540 Pf. für Dresden und Provinz 550 Pf., für andere Städte 560 Pf. und Ausland 570 Pf. Die fünfundfünfzigbändige Ausgabe kostet 550 Pf. für Dresden und Provinz 560 Pf., für andere Städte 570 Pf. und Ausland 580 Pf. Die sechsundfünfzigbändige Ausgabe kostet 560 Pf. für Dresden und Provinz 570 Pf., für andere Städte 580 Pf. und Ausland 590 Pf. Die siebenundfünfzigbändige Ausgabe kostet 570 Pf. für Dresden und Provinz 580 Pf., für andere Städte 590 Pf. und Ausland 600 Pf. Die achtundfünfzigbändige Ausgabe kostet 580 Pf. für Dresden und Provinz 590 Pf., für andere Städte 600 Pf. und Ausland 610 Pf. Die neunundfünfzigbändige Ausgabe kostet 590 Pf. für Dresden und Provinz 600 Pf., für andere Städte 610 Pf. und Ausland 620 Pf. Die sechzigbändige Ausgabe kostet 600 Pf. für Dresden und Provinz 610 Pf., für andere Städte 620 Pf. und Ausland 630 Pf. Die einundsechzigbändige Ausgabe kostet 610 Pf. für Dresden und Provinz 620 Pf., für andere Städte 630 Pf. und Ausland 640 Pf. Die zweiundsechzigbändige Ausgabe kostet 620 Pf. für Dresden und Provinz 630 Pf., für andere Städte 640 Pf. und Ausland 650 Pf. Die dreiundsechzigbändige Ausgabe kostet 630 Pf. für Dresden und Provinz 640 Pf., für andere Städte 650 Pf. und Ausland 660 Pf. Die vierundsechzigbändige Ausgabe kostet 640 Pf. für Dresden und Provinz 650 Pf., für andere Städte 660 Pf. und Ausland 670 Pf. Die fünfundsechzigbändige Ausgabe kostet 650 Pf. für Dresden und Provinz 660 Pf., für andere Städte 670 Pf. und Ausland 680 Pf. Die sechsundsechzigbändige Ausgabe kostet 660 Pf. für Dresden und Provinz 670 Pf., für andere Städte 680 Pf. und Ausland 690 Pf. Die siebenundsechzigbändige Ausgabe kostet 670 Pf. für Dresden und Provinz 680 Pf., für andere Städte 690 Pf. und Ausland 700 Pf. Die achtundsechzigbändige Ausgabe kostet 680 Pf. für Dresden und Provinz 690 Pf., für andere Städte 700 Pf. und Ausland 710 Pf. Die neunundsechzigbändige Ausgabe kostet 690 Pf. für Dresden und Provinz 700 Pf., für andere Städte 710 Pf. und Ausland 720 Pf. Die siebenzigbändige Ausgabe kostet 700 Pf. für Dresden und Provinz 710 Pf., für andere Städte 720 Pf. und Ausland 730 Pf. Die einundsiebzigbändige Ausgabe kostet 710 Pf. für Dresden und Provinz 720 Pf., für andere Städte 730 Pf. und Ausland 740 Pf. Die zweiundsiebzigbändige Ausgabe kostet 720 Pf. für Dresden und Provinz 730 Pf., für andere Städte 740 Pf. und Ausland 750 Pf. Die dreiundsiebzigbändige Ausgabe kostet 730 Pf. für Dresden und Provinz 740 Pf., für andere Städte 750 Pf. und Ausland 760 Pf. Die vierundsiebzigbändige Ausgabe kostet 740 Pf. für Dresden und Provinz 750 Pf., für andere Städte 760 Pf. und Ausland 770 Pf. Die fünfundsiebzigbändige Ausgabe kostet 750 Pf. für Dresden und Provinz 760 Pf., für andere Städte 770 Pf. und Ausland 780 Pf. Die sechsundsiebzigbändige Ausgabe kostet 760 Pf. für Dresden und Provinz 770 Pf., für andere Städte 780 Pf. und Ausland 790 Pf. Die siebenundsiebzigbändige Ausgabe kostet 770 Pf. für Dresden und Provinz 780 Pf., für andere Städte 790 Pf. und Ausland 800 Pf. Die achtundsiebzigbändige Ausgabe kostet 780 Pf. für Dresden und Provinz 790 Pf., für andere Städte 800 Pf. und Ausland 810 Pf. Die neunundsiebzigbändige Ausgabe kostet 790 Pf. für Dresden und Provinz 800 Pf., für andere Städte 810 Pf. und Ausland 820 Pf. Die achtzigbändige Ausgabe kostet 800 Pf. für Dresden und Provinz 810 Pf., für andere Städte 820 Pf. und Ausland 830 Pf. Die einundachtzigbändige Ausgabe kostet 810 Pf. für Dresden und Provinz 820 Pf., für andere Städte 830 Pf. und Ausland 840 Pf. Die zweiundachtzigbändige Ausgabe kostet 820 Pf. für Dresden und Provinz 830 Pf., für andere Städte 840 Pf. und Ausland 850 Pf. Die dreiundachtzigbändige Ausgabe kostet 830 Pf. für Dresden und Provinz 840 Pf., für andere Städte 850 Pf. und Ausland 860 Pf. Die vierundachtzigbändige Ausgabe kostet 840 Pf. für Dresden und Provinz 850 Pf., für andere Städte 860 Pf. und Ausland 870 Pf. Die fünfundachtzigbändige Ausgabe kostet 850 Pf. für Dresden und Provinz 860 Pf., für andere Städte 870 Pf. und Ausland 880 Pf. Die sechsundachtzigbändige Ausgabe kostet 860 Pf. für Dresden und Provinz 870 Pf., für andere Städte 880 Pf. und Ausland 890 Pf. Die siebenundachtzigbändige Ausgabe kostet 870 Pf. für Dresden und Provinz 880 Pf., für andere Städte 890 Pf. und Ausland 900 Pf. Die achtundachtzigbändige Ausgabe kostet 880 Pf. für Dresden und Provinz 890 Pf., für andere Städte 900 Pf. und Ausland 910 Pf. Die neunundachtzigbändige Ausgabe kostet 890 Pf. für Dresden und Provinz 900 Pf., für andere Städte 910 Pf. und Ausland 920 Pf. Die neunzigbändige Ausgabe kostet 900 Pf. für Dresden und Provinz 910 Pf., für andere Städte 920 Pf. und Ausland 930 Pf. Die einundneunzigbändige Ausgabe kostet 910 Pf. für Dresden und Provinz 920 Pf., für andere Städte 930 Pf. und Ausland 940 Pf. Die zweiundneunzigbändige Ausgabe kostet 920 Pf. für Dresden und Provinz 930 Pf., für andere Städte 940 Pf. und Ausland 950 Pf. Die dreiundneunzigbändige Ausgabe kostet 930 Pf. für Dresden und Provinz 940 Pf., für andere Städte 950 Pf. und Ausland 960 Pf. Die vierundneunzigbändige Ausgabe kostet 940 Pf. für Dresden und Provinz 950 Pf., für andere Städte 960 Pf. und Ausland 970 Pf. Die fünfundneunzigbändige Ausgabe kostet 950 Pf. für Dresden und Provinz 960 Pf., für andere Städte 970 Pf. und Ausland 980 Pf. Die sechsundneunzigbändige Ausgabe kostet 960 Pf. für Dresden und Provinz 970 Pf., für andere Städte 980 Pf. und Ausland 990 Pf. Die siebenundneunzigbändige Ausgabe kostet 970 Pf. für Dresden und Provinz 980 Pf., für andere Städte 990 Pf. und Ausland 1000 Pf. Die achtundneunzigbändige Ausgabe kostet 980 Pf. für Dresden und Provinz 990 Pf., für andere Städte 1000 Pf. und Ausland 1010 Pf. Die neunundneunzigbändige Ausgabe kostet 990 Pf. für Dresden und Provinz 1000 Pf., für andere Städte 1010 Pf. und Ausland 1020 Pf. Die hundertbändige Ausgabe kostet 1000 Pf. für Dresden und Provinz 1010 Pf., für andere Städte 1020 Pf. und Ausland 1030 Pf.

**Rezeptionspreis:**  
Im Dresdner Postamt monatlich 70 Pf. vierteljährlich 210 Pf., halbjährlich 420 Pf., jährlich 840 Pf. für andere Städte 100 Pf. mehr. Die dreimonatliche Ausgabe kostet 210 Pf. für Dresden und Provinz 250 Pf., für andere Städte 300 Pf. und Ausland 400 Pf. Die sechsmonatliche Ausgabe kostet 420 Pf. für Dresden und Provinz 500 Pf., für andere Städte 600 Pf. und Ausland 800 Pf. Die neunmonatliche Ausgabe kostet 630 Pf. für Dresden und Provinz 750 Pf., für andere Städte 900 Pf. und Ausland 1200 Pf. Die jährliche Ausgabe kostet 840 Pf. für Dresden und Provinz 1000 Pf., für andere Städte 1200 Pf. und Ausland 1600 Pf. Die zweijährliche Ausgabe kostet 1680 Pf. für Dresden und Provinz 2000 Pf., für andere Städte 2400 Pf. und Ausland 3200 Pf. Die dreijährliche Ausgabe kostet 2520 Pf. für Dresden und Provinz 3000 Pf., für andere Städte 3600 Pf. und Ausland 4800 Pf. Die vierjährige Ausgabe kostet 3360 Pf. für Dresden und Provinz 4000 Pf., für andere Städte 4800 Pf. und Ausland 6400 Pf. Die fünfjährige Ausgabe kostet 4200 Pf. für Dresden und Provinz 5000 Pf., für andere Städte 6000 Pf. und Ausland 8000 Pf. Die sechsjährliche Ausgabe kostet 5040 Pf. für Dresden und Provinz 6000 Pf., für andere Städte 7200 Pf. und Ausland 9600 Pf. Die siebenjährige Ausgabe kostet 5880 Pf. für Dresden und Provinz 7000 Pf., für andere Städte 8400 Pf. und Ausland 11200 Pf. Die achtjährige Ausgabe kostet 6720 Pf. für Dresden und Provinz 8000 Pf., für andere Städte 9600 Pf. und Ausland 12800 Pf. Die neunjährige Ausgabe kostet 7560 Pf. für Dresden und Provinz 9000 Pf., für andere Städte 10800 Pf. und Ausland 14400 Pf. Die zehnjährliche Ausgabe kostet 8400 Pf. für Dresden und Provinz 10000 Pf., für andere Städte 12000 Pf. und Ausland 16000 Pf.

## Rumanovo von den Bulgaren besetzt.

### Erfolgreicher umfassender Gegenstoß der Armee Linfingen gegen die Russen.

#### Der Sturm auf die Bulgaren.

Wit einem alles überrennenden Sturmstoß dringen die Bulgaren in Serbien vor. Die militärischen Fähigkeiten dieses Volkes haben sich schon im ersten Balkankrieg als glänzend erwiesen, und nun hat es damals die Freunde des Balkans "genannt. Der militärische Fortschritt auf die Serben, durch die die Bulgaren um den besten Teil des Landes betrogen wurden, bestärkt nun den Willen, das Land zu erobern und sich mit ihren dortigen Stammesgenossen zu vereinen. Die Schnelligkeit, mit der sie auf allen Fronten vorwärtsdringen, stärke einnehmend, beispielhaft bezeugen, alle kriegsähnlichen Punkte gewinnen, verdient höchste Bewunderung. Das Hauptziel, das in den heute vorliegenden Telegrammen gemeldet wird, ist außer der Eroberung von Rumanovo

#### Roebeß und Galtwitz dringen weiter in Serbien vor.

Großes Hauptquartier, den 22. Oktober. (Kontin.)  
**Westlicher Kriegsschauplatz:**  
Reine besondere Ereignisse.  
**Ostlicher Kriegsschauplatz:**  
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:  
Starke russische Angriffe gegen unsere Stellungen in den Seenagen bei Sadowa (Südlich von Rostow) wurden abgewiesen.  
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern:  
Auf weiterer Front griffen die Russen nördlich, südlich und südwestlich von Sarajewo an; sie sind zurückgeschlagen. Ostlich von Boronowitschi wurden in erfolglosem Gegenangriff 8 Offiziere, 1140 Mann gefangen genommen.  
Heeresgruppe des Generals v. Linfingen:  
Unter umfassend angelegter Beobachtung westlich von Gortzow ist keine Erfolge, die Russen sind wieder zurückgeworfen, die Verfolgung ist angelegt. In den Kämpfen der letzten Tage fielen dort 19 russische Offiziere, über 3000 Mann in unter

#### Die „Hilfe“ der Italiener.

Von unserm früheren römischen Mitarbeiter.  
Rom, 14. Oktober.  
Auf die Fragen in- und ausländischer Blätter, warum nicht auch italienische Truppen auf dem serbischen Kriegsschauplatz erscheinen, hat die römische Regierung eine offizielle Antwort erteilt, die, des rhetorischen Beiwerks entbehrend, nichts weiter besagt, als daß unter den zum Transport nach Saloniki bestimmten französischen und englischen Streitkräften keine italienischen sich befinden haben. Es ist begreiflich, daß die Presse sich bemüht, der öffentlichen Meinung etwas mehr entgegenzukommen, was ihr aber durch die Journalisten nicht erwidert wird, denn Salondra steht wieder einmal im tiefsten Schmelzen über die Anschauungen und Absichten Italiens den Blick der diplomatischen Klugheit, so daß die Blätter sich mit den Versicherungen völliger Unbetheiligung der Verbündeten auch in der Balkanfrage, des Anschlusses Italiens an alle darauf stehenden diplomatischen Schritte und mit Hinweisen auf die an der Front durch die italienische Armee geleisteten Beiträge zu dem allgemeinen Kriegsergebnisse begnügen müssen. Auf die Wichtigkeit der die und da sich regenden Unzufriedenheit mit der Verhinderung Italiens vom Balkan ist es ersichtlich, daß die sich häufenden Presseartikelungen der bisherigen Kriegführung Italiens und ihrer Ergebnisse abgeben. Einige dieser Darstellungen wachen sich zu Wohlgefallen und Verherrlichungen der Politik wie der militärischen Erfolge der italienischen Monarchie auf, die einen sehr interessanten Einblick in das reaktionäre Anschauen der Selbstbeweihräucher und der Freilegung der den Verantwortlichen der öffentlichen Meinung gemessen.

#### Die Einnahme von Negotin

Im Nordosten Serbiens. Die gestrigen Heeresberichte enthalten die Mitteilung, daß bei Negotin gekämpft werde. Inzwischen wird der Erfolg dieser Kämpfe bekannt:

\* Berlin, 22. Oktober. Aus Sofia wird gemeldet: Negotin ist angenommen; die Hauptbesetzung auf dieser Operationsabsicht, Jajec, ebenfalls bedroht. Bald werden sich umweit der Donau die neuen Verbände des russischen Heeres zeigen.  
Die Bedeutung des Durchbruchs der serbischen Front an dieser Stelle wird in dem Telegramm ausgesprochen. Schlag auf Schlag führen die Bulgaren gegen die Serben, und jeder Widerstand, auch der hartnäckigste und heldenmütigste, ist vergeblich. Schon haben die Bulgaren sich

#### Stoß ins serbische Bergland hinein!

Telegramm unfers auf den serbischen Kriegsschauplatz entfallenden Kriegsergebnisse.  
Jeder, auch selbstverleibend, Redakteur verboten.  
Kriegspropaganda ist der deutschen Heeresarmee, 22. Oktober.  
Der deutsch-serbische Grenzstreifen nach Serbien hat am gestrigen Tage bedeutende Fortschritte gemacht. Nach dem verhältnismäßig leichten Vorbringen gelang es, die serbische Verteidigung der verbleibenden Truppen, die in diesem unteren Teil der Serbien in das Innere des Landes eindringen, um so näher und vorwärtlicher der serbische Widerstand wird. Die verbleibende Hauptmasse der russischen Truppen, die mit allen möglichen Kriegsmitteln zum äußersten Widerstand vorbereitet, große serbische Truppenmassen, wurde unter heftigen Kämpfen im nördlichen Gebiet geläubert und der Front unter erheblichen Verlusten zum Abzug gezwungen. Wenn auch dadurch die Kämpfe um das Negotingebiet noch nicht als beendet betrachtet werden können, so ist dieser bereits erlangte Erfolg insofern doch einzuschätzen, als gerade dieser nördliche Teil am meisten verunsichert ist und so den Verteidigern die gänzlichste Widerstandsmöglichkeit bietet. Die serbische Armee beginnt mit langsamem Ausweichen. Die serbische Armee, die in diesem südlichen Grenzstreifen sich übertraut. An diesen südlichen Grenzstreifen ist die erfolgreiche Überwindung der Höhen bei Branje und Ripanj an, die im unangenehmsten Vorwärtsschritt an der serbischen Verteidigung und ungarischen Truppen trotz der hohen Verteidigungslinie erobert wurden, wobei eine größere Anzahl Gefangener beschlachtet wurde. Es möchte gleich bei dieser Gelegenheit bemerken, daß die Zahl der Gefangenen in diesem Feldzug in gar keinem Verhältnis zu der Zahl der Toten steht, denn die Kämpfe sind so blutig und erbittert auf der ganzen Front wie wohl kaum auf einem andern Kriegsschauplatz, und die Serben verteidigen ihre Stellungen bis zum letzten Mann und müssen in ihren Stellungen im Handgemenge übermüdet werden. Dieser Akt hat die Kämpfe an der ganzen Front, und unter Fortschritt bei Ercin und um die Höhen um Broca, welche Punkte wir gestern den Serben entreißen haben, wurden alle in solchen unglücklichen, wilden Kämpfen erloschen. Das bedeutende Ergebnis des Tages ist die Eroberung der Linie Relaxi und der südlichen Höhen 150 und 174 bis Satica. Diese Verteidigungsstellungen, die seit langer Zeit vorbereitet, zur Empfang eines Angriffs gut ausgebaut bereit, war mit serbischen Truppen der ersten Linie besetzt und wurde durch eine zahlreiche Artillerie verstärkt. Nach gelungener Artillerievorbereitung unterließ, wobei sich unter Artilleriebeschuss dem serbischen Truppen von neuem bedeutend überlegen zeigte, wurde die Stellung mit feindlichen Angriffswaffen besetzt, nördlicher, nördlicher und westlicher Truppen in schnellem Siegeslauf ge-

#### Serbiens Friedensverlangen

Vorgänge im serbischen Kronrat.  
(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten).  
- Budapest, 22. Oktober.  
„A Nap“ meldet aus Saloniki: Laut Nachrichten aus Monarchie sind im serbischen Hauptquartier ein Kronrat statt, in dem der Kronprinz anwesend, die der Kampf gegen die Mittel- und Bulgaren vollständig ausgesetzt sei. Nur ein Weg zur Rettung sei möglich, wenn man um jeden Preis mit den Mittelmächten und Bulgaren Frieden schließt. Futur und sogar Politik schließen sich der Ansicht des Kronprinzen an und auf Befehl des Kronprinzen richtete der Kronprinz an den König Georg von England, den Fürsten und den Präsidenten Volcaré ein Telegramm des Inhalts, daß endlich Griechenland geschlossen werden müsse, seine Neutralität auszusprechen, aber daß Serbien unverändert werden müsse, sein Schicksal allein zu lenken. Trotz des Überwindens der Serben gingen die Telegramme ab. Dieser ist aber keine Antwort darauf eingetroffen. Zwischen Politik und der englischen und französischen Generälen sind starke Gegenstände entstanden, die Politik ist nicht mehr überheblich, aber eine Änderung machte, daß Serbien die verbleibenden Generale ohne die verbleibenden Truppen nicht abgeben könne.

#### Stoß ins serbische Bergland hinein!

Telegramm unfers auf den serbischen Kriegsschauplatz entfallenden Kriegsergebnisse.  
Jeder, auch selbstverleibend, Redakteur verboten.  
Kriegspropaganda ist der deutschen Heeresarmee, 22. Oktober.  
Der deutsch-serbische Grenzstreifen nach Serbien hat am gestrigen Tage bedeutende Fortschritte gemacht. Nach dem verhältnismäßig leichten Vorbringen gelang es, die serbische Verteidigung der verbleibenden Truppen, die in diesem unteren Teil der Serbien in das Innere des Landes eindringen, um so näher und vorwärtlicher der serbische Widerstand wird. Die verbleibende Hauptmasse der russischen Truppen, die mit allen möglichen Kriegsmitteln zum äußersten Widerstand vorbereitet, große serbische Truppenmassen, wurde unter heftigen Kämpfen im nördlichen Gebiet geläubert und der Front unter erheblichen Verlusten zum Abzug gezwungen. Wenn auch dadurch die Kämpfe um das Negotingebiet noch nicht als beendet betrachtet werden können, so ist dieser bereits erlangte Erfolg insofern doch einzuschätzen, als gerade dieser nördliche Teil am meisten verunsichert ist und so den Verteidigern die gänzlichste Widerstandsmöglichkeit bietet. Die serbische Armee beginnt mit langsamem Ausweichen. Die serbische Armee, die in diesem südlichen Grenzstreifen sich übertraut. An diesen südlichen Grenzstreifen ist die erfolgreiche Überwindung der Höhen bei Branje und Ripanj an, die im unangenehmsten Vorwärtsschritt an der serbischen Verteidigung und ungarischen Truppen trotz der hohen Verteidigungslinie erobert wurden, wobei eine größere Anzahl Gefangener beschlachtet wurde. Es möchte gleich bei dieser Gelegenheit bemerken, daß die Zahl der Gefangenen in diesem Feldzug in gar keinem Verhältnis zu der Zahl der Toten steht, denn die Kämpfe sind so blutig und erbittert auf der ganzen Front wie wohl kaum auf einem andern Kriegsschauplatz, und die Serben verteidigen ihre Stellungen bis zum letzten Mann und müssen in ihren Stellungen im Handgemenge übermüdet werden. Dieser Akt hat die Kämpfe an der ganzen Front, und unter Fortschritt bei Ercin und um die Höhen um Broca, welche Punkte wir gestern den Serben entreißen haben, wurden alle in solchen unglücklichen, wilden Kämpfen erloschen. Das bedeutende Ergebnis des Tages ist die Eroberung der Linie Relaxi und der südlichen Höhen 150 und 174 bis Satica. Diese Verteidigungsstellungen, die seit langer Zeit vorbereitet, zur Empfang eines Angriffs gut ausgebaut bereit, war mit serbischen Truppen der ersten Linie besetzt und wurde durch eine zahlreiche Artillerie verstärkt. Nach gelungener Artillerievorbereitung unterließ, wobei sich unter Artilleriebeschuss dem serbischen Truppen von neuem bedeutend überlegen zeigte, wurde die Stellung mit feindlichen Angriffswaffen besetzt, nördlicher, nördlicher und westlicher Truppen in schnellem Siegeslauf ge-

#### „In Schönheit sterben.“

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten).  
- Wien, 22. Oktober.  
Der Kriegsergebnisseberichter Venhoff meldet dem „A. P.“: In letzter Zeit vor Ausbruch der Feindschaften zwischen Bulgarien und Serbien wurde in Serbien eine nationalliberale Partei gegründet, welche Verhandlungen mit den Mittelmächten, daß Bulgarien nicht ganz Macedonien besetze. In der letzten Tagesmitteilung kam auch dieses Programm zur Sprache. Politisch hielt eine dreitägige Rede, in der er u. a. wörtlich sagte: „Serbiens Zukunft sei jetzt in Schönheit zu sterben.“ Jahrelange Abgeordnete weinten. Der englische Gesandte Phipps und der Militärattaché Darrell eilten auf Paphos zu und umarmten ihn. Die sozialistischen Abgeordneten schrien auf die Gasse und riefen: „So vernichtet man Serbien, nicht in 50 Jahren kann es zu einem neuen Leben erheben!“ Die Mehrheit stimmte aber mit Paphos überein, daß das Land bis zum letzten Mann neben dem Bivertand ausbleiben solle. (Diese Darstellung widerspricht dem Bericht über den Verlauf des Kronrats. Die Ereignisse werden zeigen, welcher der beiden Berichte die rohere Stimmung wiedergibt. — Die Red.)

#### Stoß ins serbische Bergland hinein!

Telegramm unfers auf den serbischen Kriegsschauplatz entfallenden Kriegsergebnisse.  
Jeder, auch selbstverleibend, Redakteur verboten.  
Kriegspropaganda ist der deutschen Heeresarmee, 22. Oktober.  
Der deutsch-serbische Grenzstreifen nach Serbien hat am gestrigen Tage bedeutende Fortschritte gemacht. Nach dem verhältnismäßig leichten Vorbringen gelang es, die serbische Verteidigung der verbleibenden Truppen, die in diesem unteren Teil der Serbien in das Innere des Landes eindringen, um so näher und vorwärtlicher der serbische Widerstand wird. Die verbleibende Hauptmasse der russischen Truppen, die mit allen möglichen Kriegsmitteln zum äußersten Widerstand vorbereitet, große serbische Truppenmassen, wurde unter heftigen Kämpfen im nördlichen Gebiet geläubert und der Front unter erheblichen Verlusten zum Abzug gezwungen. Wenn auch dadurch die Kämpfe um das Negotingebiet noch nicht als beendet betrachtet werden können, so ist dieser bereits erlangte Erfolg insofern doch einzuschätzen, als gerade dieser nördliche Teil am meisten verunsichert ist und so den Verteidigern die gänzlichste Widerstandsmöglichkeit bietet. Die serbische Armee beginnt mit langsamem Ausweichen. Die serbische Armee, die in diesem südlichen Grenzstreifen sich übertraut. An diesen südlichen Grenzstreifen ist die erfolgreiche Überwindung der Höhen bei Branje und Ripanj an, die im unangenehmsten Vorwärtsschritt an der serbischen Verteidigung und ungarischen Truppen trotz der hohen Verteidigungslinie erobert wurden, wobei eine größere Anzahl Gefangener beschlachtet wurde. Es möchte gleich bei dieser Gelegenheit bemerken, daß die Zahl der Gefangenen in diesem Feldzug in gar keinem Verhältnis zu der Zahl der Toten steht, denn die Kämpfe sind so blutig und erbittert auf der ganzen Front wie wohl kaum auf einem andern Kriegsschauplatz, und die Serben verteidigen ihre Stellungen bis zum letzten Mann und müssen in ihren Stellungen im Handgemenge übermüdet werden. Dieser Akt hat die Kämpfe an der ganzen Front, und unter Fortschritt bei Ercin und um die Höhen um Broca, welche Punkte wir gestern den Serben entreißen haben, wurden alle in solchen unglücklichen, wilden Kämpfen erloschen. Das bedeutende Ergebnis des Tages ist die Eroberung der Linie Relaxi und der südlichen Höhen 150 und 174 bis Satica. Diese Verteidigungsstellungen, die seit langer Zeit vorbereitet, zur Empfang eines Angriffs gut ausgebaut bereit, war mit serbischen Truppen der ersten Linie besetzt und wurde durch eine zahlreiche Artillerie verstärkt. Nach gelungener Artillerievorbereitung unterließ, wobei sich unter Artilleriebeschuss dem serbischen Truppen von neuem bedeutend überlegen zeigte, wurde die Stellung mit feindlichen Angriffswaffen besetzt, nördlicher, nördlicher und westlicher Truppen in schnellem Siegeslauf ge-

#### Stoß ins serbische Bergland hinein!

Telegramm unfers auf den serbischen Kriegsschauplatz entfallenden Kriegsergebnisse.  
Jeder, auch selbstverleibend, Redakteur verboten.  
Kriegspropaganda ist der deutschen Heeresarmee, 22. Oktober.  
Der deutsch-serbische Grenzstreifen nach Serbien hat am gestrigen Tage bedeutende Fortschritte gemacht. Nach dem verhältnismäßig leichten Vorbringen gelang es, die serbische Verteidigung der verbleibenden Truppen, die in diesem unteren Teil der Serbien in das Innere des Landes eindringen, um so näher und vorwärtlicher der serbische Widerstand wird. Die verbleibende Hauptmasse der russischen Truppen, die mit allen möglichen Kriegsmitteln zum äußersten Widerstand vorbereitet, große serbische Truppenmassen, wurde unter heftigen Kämpfen im nördlichen Gebiet geläubert und der Front unter erheblichen Verlusten zum Abzug gezwungen. Wenn auch dadurch die Kämpfe um das Negotingebiet noch nicht als beendet betrachtet werden können, so ist dieser bereits erlangte Erfolg insofern doch einzuschätzen, als gerade dieser nördliche Teil am meisten verunsichert ist und so den Verteidigern die gänzlichste Widerstandsmöglichkeit bietet. Die serbische Armee beginnt mit langsamem Ausweichen. Die serbische Armee, die in diesem südlichen Grenzstreifen sich übertraut. An diesen südlichen Grenzstreifen ist die erfolgreiche Überwindung der Höhen bei Branje und Ripanj an, die im unangenehmsten Vorwärtsschritt an der serbischen Verteidigung und ungarischen Truppen trotz der hohen Verteidigungslinie erobert wurden, wobei eine größere Anzahl Gefangener beschlachtet wurde. Es möchte gleich bei dieser Gelegenheit bemerken, daß die Zahl der Gefangenen in diesem Feldzug in gar keinem Verhältnis zu der Zahl der Toten steht, denn die Kämpfe sind so blutig und erbittert auf der ganzen Front wie wohl kaum auf einem andern Kriegsschauplatz, und die Serben verteidigen ihre Stellungen bis zum letzten Mann und müssen in ihren Stellungen im Handgemenge übermüdet werden. Dieser Akt hat die Kämpfe an der ganzen Front, und unter Fortschritt bei Ercin und um die Höhen um Broca, welche Punkte wir gestern den Serben entreißen haben, wurden alle in solchen unglücklichen, wilden Kämpfen erloschen. Das bedeutende Ergebnis des Tages ist die Eroberung der Linie Relaxi und der südlichen Höhen 150 und 174 bis Satica. Diese Verteidigungsstellungen, die seit langer Zeit vorbereitet, zur Empfang eines Angriffs gut ausgebaut bereit, war mit serbischen Truppen der ersten Linie besetzt und wurde durch eine zahlreiche Artillerie verstärkt. Nach gelungener Artillerievorbereitung unterließ, wobei sich unter Artilleriebeschuss dem serbischen Truppen von neuem bedeutend überlegen zeigte, wurde die Stellung mit feindlichen Angriffswaffen besetzt, nördlicher, nördlicher und westlicher Truppen in schnellem Siegeslauf ge-

#### Stoß ins serbische Bergland hinein!

Telegramm unfers auf den serbischen Kriegsschauplatz entfallenden Kriegsergebnisse.  
Jeder, auch selbstverleibend, Redakteur verboten.  
Kriegspropaganda ist der deutschen Heeresarmee, 22. Oktober.  
Der deutsch-serbische Grenzstreifen nach Serbien hat am gestrigen Tage bedeutende Fortschritte gemacht. Nach dem verhältnismäßig leichten Vorbringen gelang es, die serbische Verteidigung der verbleibenden Truppen, die in diesem unteren Teil der Serbien in das Innere des Landes eindringen, um so näher und vorwärtlicher der serbische Widerstand wird. Die verbleibende Hauptmasse der russischen Truppen, die mit allen möglichen Kriegsmitteln zum äußersten Widerstand vorbereitet, große serbische Truppenmassen, wurde unter heftigen Kämpfen im nördlichen Gebiet geläubert und der Front unter erheblichen Verlusten zum Abzug gezwungen. Wenn auch dadurch die Kämpfe um das Negotingebiet noch nicht als beendet betrachtet werden können, so ist dieser bereits erlangte Erfolg insofern doch einzuschätzen, als gerade dieser nördliche Teil am meisten verunsichert ist und so den Verteidigern die gänzlichste Widerstandsmöglichkeit bietet. Die serbische Armee beginnt mit langsamem Ausweichen. Die serbische Armee, die in diesem südlichen Grenzstreifen sich übertraut. An diesen südlichen Grenzstreifen ist die erfolgreiche Überwindung der Höhen bei Branje und Ripanj an, die im unangenehmsten Vorwärtsschritt an der serbischen Verteidigung und ungarischen Truppen trotz der hohen Verteidigungslinie erobert wurden, wobei eine größere Anzahl Gefangener beschlachtet wurde. Es möchte gleich bei dieser Gelegenheit bemerken, daß die Zahl der Gefangenen in diesem Feldzug in gar keinem Verhältnis zu der Zahl der Toten steht, denn die Kämpfe sind so blutig und erbittert auf der ganzen Front wie wohl kaum auf einem andern Kriegsschauplatz, und die Serben verteidigen ihre Stellungen bis zum letzten Mann und müssen in ihren Stellungen im Handgemenge übermüdet werden. Dieser Akt hat die Kämpfe an der ganzen Front, und unter Fortschritt bei Ercin und um die Höhen um Broca, welche Punkte wir gestern den Serben entreißen haben, wurden alle in solchen unglücklichen, wilden Kämpfen erloschen. Das bedeutende Ergebnis des Tages ist die Eroberung der Linie Relaxi und der südlichen Höhen 150 und 174 bis Satica. Diese Verteidigungsstellungen, die seit langer Zeit vorbereitet, zur Empfang eines Angriffs gut ausgebaut bereit, war mit serbischen Truppen der ersten Linie besetzt und wurde durch eine zahlreiche Artillerie verstärkt. Nach gelungener Artillerievorbereitung unterließ, wobei sich unter Artilleriebeschuss dem serbischen Truppen von neuem bedeutend überlegen zeigte, wurde die Stellung mit feindlichen Angriffswaffen besetzt, nördlicher, nördlicher und westlicher Truppen in schnellem Siegeslauf ge-

#### Stoß ins serbische Bergland hinein!

Telegramm unfers auf den serbischen Kriegsschauplatz entfallenden Kriegsergebnisse.  
Jeder, auch selbstverleibend, Redakteur verboten.  
Kriegspropaganda ist der deutschen Heeresarmee, 22. Oktober.  
Der deutsch-serbische Grenzstreifen nach Serbien hat am gestrigen Tage bedeutende Fortschritte gemacht. Nach dem verhältnismäßig leichten Vorbringen gelang es, die serbische Verteidigung der verbleibenden Truppen, die in diesem unteren Teil der Serbien in das Innere des Landes eindringen, um so näher und vorwärtlicher der serbische Widerstand wird. Die verbleibende Hauptmasse der russischen Truppen, die mit allen möglichen Kriegsmitteln zum äußersten Widerstand vorbereitet, große serbische Truppenmassen, wurde unter heftigen Kämpfen im nördlichen Gebiet geläubert und der Front unter erheblichen Verlusten zum Abzug gezwungen. Wenn auch dadurch die Kämpfe um das Negotingebiet noch nicht als beendet betrachtet werden können, so ist dieser bereits erlangte Erfolg insofern doch einzuschätzen, als gerade dieser nördliche Teil am meisten verunsichert ist und so den Verteidigern die gänzlichste Widerstandsmöglichkeit bietet. Die serbische Armee beginnt mit langsamem Ausweichen. Die serbische Armee, die in diesem südlichen Grenzstreifen sich übertraut. An diesen südlichen Grenzstreifen ist die erfolgreiche Überwindung der Höhen bei Branje und Ripanj an, die im unangenehmsten Vorwärtsschritt an der serbischen Verteidigung und ungarischen Truppen trotz der hohen Verteidigungslinie erobert wurden, wobei eine größere Anzahl Gefangener beschlachtet wurde. Es möchte gleich bei dieser Gelegenheit bemerken, daß die Zahl der Gefangenen in diesem Feldzug in gar keinem Verhältnis zu der Zahl der Toten steht, denn die Kämpfe sind so blutig und erbittert auf der ganzen Front wie wohl kaum auf einem andern Kriegsschauplatz, und die Serben verteidigen ihre Stellungen bis zum letzten Mann und müssen in ihren Stellungen im Handgemenge übermüdet werden. Dieser Akt hat die Kämpfe an der ganzen Front, und unter Fortschritt bei Ercin und um die Höhen um Broca, welche Punkte wir gestern den Serben entreißen haben, wurden alle in solchen unglücklichen, wilden Kämpfen erloschen. Das bedeutende Ergebnis des Tages ist die Eroberung der Linie Relaxi und der südlichen Höhen 150 und 174 bis Satica. Diese Verteidigungsstellungen, die seit langer Zeit vorbereitet, zur Empfang eines Angriffs gut ausgebaut bereit, war mit serbischen Truppen der ersten Linie besetzt und wurde durch eine zahlreiche Artillerie verstärkt. Nach gelungener Artillerievorbereitung unterließ, wobei sich unter Artilleriebeschuss dem serbischen Truppen von neuem bedeutend überlegen zeigte, wurde die Stellung mit feindlichen Angriffswaffen besetzt, nördlicher, nördlicher und westlicher Truppen in schnellem Siegeslauf ge-

Die einbändige Ausgabe kostet 10 Pf. für Dresden und Provinz 12 Pf., für andere Städte 15 Pf. und Ausland 20 Pf. Die zweibändige Ausgabe kostet 20 Pf. für Dresden und Provinz 25 Pf., für andere Städte 30 Pf. und Ausland 40 Pf. Die dreibändige Ausgabe kostet 30 Pf. für Dresden und Provinz 40 Pf., für andere Städte 50 Pf. und Ausland 60 Pf. Die vierbändige Ausgabe kostet 40 Pf. für Dresden und Provinz 50 Pf., für andere Städte 60 Pf. und Ausland 70 Pf. Die fünfbändige Ausgabe kostet 50 Pf. für Dresden und Provinz 60 Pf., für andere Städte 70 Pf. und Ausland 80 Pf. Die sechsbändige Ausgabe kostet 60 Pf. für Dresden und Provinz 70 Pf., für andere Städte 80 Pf. und Ausland 90 Pf. Die siebenbändige Ausgabe kostet 70 Pf. für Dresden und Provinz 80 Pf., für andere Städte 90 Pf. und Ausland 100 Pf. Die achtebändige Ausgabe kostet 80 Pf. für Dresden und Provinz 90 Pf., für andere Städte 100 Pf.